

Brahms-Requiem in Sarajevo und Mostar

Bericht über eine Chorreise nach Bosnien und Herzegowina

Montag, 20. Oktober bis Sonntag, 26. Oktober 2014



:Hintergrund der Reise

Bosnien war das Ziel der Reise, denn im Jahr 2014 gedenkt Europa der Ereignisse vor 100 Jahren, den Beginn des Ersten Weltkriegs, eine der Wurzeln weiterer katastrophaler Entwicklungen, die zum Zweiten Weltkrieg hinführten und Europa, ja die ganze Welt, erschütterten.

Anlass dieser Kette von Ereignissen war das Attentat auf den Thronfolger Österreich-Ungarns in Sarajevo am 28. Juni 1914. Sarajevo wurde so zum Symbol für den verhängnisvollen Lauf der Geschichte.

Zwei Bremer Namen verknüpfen sich mit der Bosnien-Hilfe in besonderem Maße: Hans Koschnick, Bürgermeister a.D., ehemaliger EU-Administrator in Mostar und Marieluise Beck, MdB, die mit dem Verein „Brücke der Hoffnung“ in großem Umfang humanitäre Hilfe ansah. Hierin wurde sie unterstützt unter anderem durch viele Mitglieder des Bremer Raths-Chores. So sind vielfältige Bezüge des Chores nach Bosnien entstanden.

:Förderung durch das Auswärtige Amt

Richtig erleichtert und dankbar war der Chor, dass seinem Antrag beim Auswärtigen Amt stattgegeben worden war, diese Reise unter dem Aspekt der Völkerverständigung dem mahnenden Erinnern an den Ersten Weltkrieg zu fördern. Auf diese Weise war ein großer Teil des Aufwandes finanziert. Wie 1997, als große Teile der jetzt wieder mitreisenden Chormitglieder noch im Bremer Domchor gesungen haben, durften wir auch dieses Mal mit dem Sarajevo Philharmonic Orchestra musizieren. Mit seinen wundervollen alttestamentarischen Texten des Trostes und des Friedens ist das Brahms-Requiem für das Gedenken in besonderer Weise geeignet, auch in Gemeinsamkeit dreier Religionen.

:Streikbeschwerte Anreise

Ausgerechnet am geplanten Reisetag streikten die Piloten der Luft-hansa und der Flug Bremen-München wurde ersatzlos gestrichen. Sehr schnell musste ein Bus organisiert und die Abreise 12 Stunden vorverlegt werden. Nicht alle Mitglieder des Chores konnten diese frühe Zeit aufgrund beruflicher oder anderer dringender Verpflichtungen erreichen und mussten z.T. mit der Deutschen Bundesbahn, in einem Fall mit einem Ersatzflug mit Germanwings, anreisen. Am Montag gegen 19:00 Uhr verließ der Bus Bremen und erreichte am Dienstag gegen 7:00 Uhr München, so dass der Anschlussflug nach Sarajevo erreicht werden konnte.

:Chor und Orchester wachsen zusammen

Höchst konzentriert war der Probenvorlauf: zunächst jeweils jedes Ensemble an seinem Heimatort, dann nach Ankunft des Chores in vier intensiven Proben, konnten Orchester, die Solisten Magdalene Harer (Sopran) und Jörg Gottschick (Bariton) und der Chor sehr gut zusammenwachsen und zunehmend das Projekt als ein Gemeinsames entwickeln (s. Bild oben mit Jörg Gottschick). Chorleiter Jan Hübner war bereits 2 1/2 Tage früher angereist und lernte in instrumentalen Probenphasen das Orchester kennen. Er konnte zugleich seine Vorstellung der Interpretation gut vermitteln. Dieses sehr effektive und angenehme Zusammenarbeiten zwischen Orchester und dem Dirigenten Jan Hübner hatte sogar zur Folge, dass die Direktorin des Sarajevo Philharmonic Orchestra, Samra Gulamović, Jan Hübner das Angebot machte, im Jahr 2016 mit dem Orchester ein Barock-Programm einzustudieren.

:Feierliches Konzert in Sarajevo

Mitten im Zentrum Sarajevos fand am 23. Oktober im fast 100 Jahre alten National Theater (s. Bild oben bei der Probe) das erste Konzert statt, in Anwesenheit des deutschen Botschafters Christian Hellbach und der Bundestagsabgeordneten Marieluise Beck, die beide ein Grußwort sprachen. Bei freiem Eintritt war das Theater gut besucht.

:Offizielle Reden

Sarajevo, das wurde in der Rede des Botschafters deutlich, hat eine Schlüsselposition bei dem Beginn des ersten Weltkriegs. Insofern handelt es sich bei dem gemeinsamen Musizieren des Brahms-Requiem um ein Projekt, das dieser Erinnerung des Attentats in Sarajevo und den weiteren historischen Entwicklungen gewidmet ist. Er begrüßte, dass dieses gemeinsame Konzert eines bosnischen und eines deutschen Ensembles vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland gefördert wird.

Frau Beck betonte in ihrer Ansprache besonders, dass der bereits 1997 stattgefundenen Beginn der Zusammenarbeit in diesem Erinnerungsjahr eine Fortführung gefunden habe und über die Musik in besonderer Weise eine Geste der Solidarität ausgedrückt werden könnte. Sie begrüßte dabei auch die schöne Zusammenarbeit zwischen Orchester, Chor und Solisten.

:Konzert in Mostar

Das zweite Konzert wurde einen Tag später in der Herceg Stjepan Kosaca Hall in Mostar gegeben und war leider nicht gut besucht. Wie Frau Beck und Mitglieder des Orchesters erzählten, lag die mangelnde Teilnahme daran, dass es nach wie vor Spannungen und Konflikte zwischen dem eher bosniakisch/muslimisch dominierten Ostteil und dem andererseits eher kroatisch/katholischen Westteil der Stadt gibt. Man blockiere sich gegenseitig. Da die Konzerthalle im Westteil der Stadt Mostar liegt, waren aus Ost-Mostar wohl keine Zuhörer gekommen.



Die berühmte wieder aufgebaute alte Brücke von Mostar

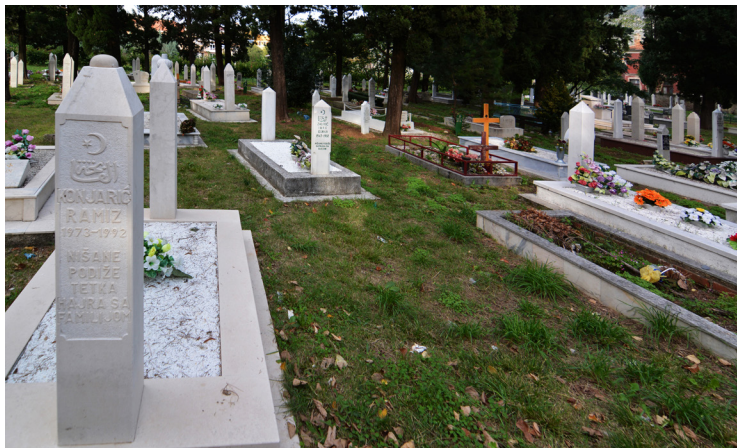
:Interessantes Rahmenprogramm

Für die Mitglieder des Chores gab es mehrere Möglichkeiten sich mit der Geschichte der Stadt seit dem frühen Mittelalter zu beschäftigen. Der langjährige Balkan-Korrespondent und Autor mehrerer Bücher, Erich Rathfelder, hielt einen zweistündigen Vortrag über Geschichte und Gegenwart Bosniens und machte mit einem Rundgang am folgenden Tag auf die historischen Ereignisse aufmerksam. Die nahe beieinander liegenden katholischen und orthodoxen Kirchen, Moscheen und Synagogen zeigen, wie sich im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Geschichtsabläufe und Dominanzen in das Stadtbild Sarajevos eingepägt haben.

Am letzten, einem singefreien Tag, gab es einen weiteren beeindruckenden dreistündigen Stadtrundgang mit Damir Gulamovic, dem Ehemann der Direktorin des Sarajevo Philharmonic Orchestra. Er beschrieb in eindrücklicher Weise, dass in Bosnien durch das in Dayton 1995 ausgehandelte politische System kaum Entwicklung möglich sei. An der Macht sind jeweils die nationalistischen Parteien der drei Bevölkerungsgruppen, der Serben, Kroaten und Bosniaken. Eine Chance auf einen Arbeitsplatz habe man nur durch Verbindung zu einer der Parteien. Es läge eine bleierne Depression über dem Land. Die Suizidrate ist erschreckend hoch, hingegen die Geburtenrate erschreckend niedrig. Die gut ausgebildeten Bosnier verlassen das Land.



Die Suizidrate ist erschreckend hoch, hingegen die Geburtenrate erschreckend niedrig. Die gut ausgebildeten Bosnier verlassen das Land.



Erschreckend und beklemmend die vielen Gräber der Toten von 1993, hier in Mostar

Auf der Facebook-Seite des Chores konnten Interessierte übrigens die Reise des Chores mitverfolgen: Hier ein paar Auszüge:

Liebe RathsChor-Freunde, die Reisegruppe ist mit kleinen Schwierigkeiten gestern Abend in Bremen mit dem Bus gestartet und befindet sich nach etwas unruhiger Nacht - alle 2-3 Stunden Halt an völlig Lastwagen-überfüllten Rastplätzen - momentan in der Anfahrt auf den Flughafen in München/Weihenstephan. Dort werden wir gegen 7:00 Uhr sein und haben dann jede Menge Zeit zum Einchecken. Der Flug LH 1730 heute ab München um 11:05 ist nach wie vor als „Planmäßig“ auf der Lufthansa-Seite, die Fachleute sagen, dass das so bleibt. Der Bus bleibt aber dennoch so lange am Terminal bzw. in der Nähe, bis wir definitiv wissen, dass der Flieger uns nach Sarajewo bringen wird...

So, wir sind tatsächlich heil in Sarajevo angekommen, haben ein nettes Hotel ganz nah am Theater, wo mit Jan heute bereits die erste Probe war. Wir sind alle etwas angeschlagen bzw. groggy von der ungewöhnlichen Reise, aber froh, endlich da zu sein...

Hallo zusammen, ob man's glaubt oder nicht: gestern Abend saßen wir noch gemütlich draußen in der Fußgängerzone bei einer kleinen Kneipe und tranken Säfte, Tee und Bier, es war einigermaßen warm und trocken, eine schöne Stimmung. Heute kommen wir von der Probe aus dem Theater und trauen unseren Augen nicht: es schneit heftig, Dächer, Berge und Autos sind bereits weiß, es ist kalt und ungemütlich...

Die Probe war schön, aber auch anstrengend: das Theater hat eine sehr trockene Akustik und der Chor steht im hinteren Teil der Bühne, in dem noch mehr Schall geschluckt wird. Das soll aber morgen noch deutlich verbessert werden! Um 15 Uhr beginnt ein Vortrag von Erich Rathfelder. Dann folgt das Abend-Buffer und anschließend startet der nächste Probenblock, volles Programm also...

Herzliche Grüße aus dem winterlichen Sarajevo! Wir sind wieder heil in Bremen gelandet, diesmal hat uns die Lufthansa beide Strecken (Sarajevo-München und München-Bremen) geflogen. Nur einmal gab es ein kleines mulmiges Gefühl, als kurz vor dem Rollen auf die Startbahn in Sarajevo der gesamte Strom der Maschine abgeschaltet wurde. Alle Lichter und die Lüftungen gingen aus, es wurde stickig und warm. Danach hat der Pilot wohl sämtliche Programme der Maschine neu geladen (so zumindest haben wir das verstanden). Doch dann lief alles problemlos weiter...

Mehr Texte und Bilder finden Sie, wenn Sie im Internet die Begriffe „facebook Bremer RathsChor“ in ein Suchprogramm eingeben.

Vorschau

Abendgottesdienst

Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent mit dem RathsChor Sonntag, 30. November 2014 18:00 Uhr Wilhadi-Kirche Steffensweg 89, Bremen

Benefiz-Konzert

Adventsmusik für die Aktion „KinderWunschBaum“ Chormusik zum Zuhören und Mitsingen Dienstag, 02. Dezember 2014 20:00 Uhr Stadtkirche Zur heiligen Dreifaltigkeit, Kirchplatz 27749 Delmenhorst

Silvesterkonzert

Johann Sebastian Bach: Gloria in excelsis Deo, BWV 191
Georg Friedrich Händel: Ode for St. Cecilia's Day, HWV 76
Cornelia Samuelis • Sopran
Hans Jörg Mammel • Tenor
Barockorchester „la festa musicale“
31. Dezember 2014 • 21:00 Uhr
St. Ursula-Kirche Bremen
Emmastraße Ecke Schwachhauser Heerstraße

